



Amtlicher Teil

Bekanntmachung zur Kohlenversorgung

Auf die Bekanntmachung über die Kohlenversorgung von Hausbrand und Kleinverbrauch im Kohlenwirtschaftsjahr 1951/52 im Kreisamtsblatt vom Samstag, den 7. April 1951 Nr. 14 wird nochmals besonders hingewiesen.

Calw, den 17. April 1951

Kreispflege

Aufhebung der Straßensperre

Nachdem die Kanalisationsarbeiten in der Ortslage Althengstett im Zuge der L. II. O. Nr. 26 beendet sind, ist diese Straße für den Durchgangsverkehr wieder frei.

Calw, den 11. April 1951.

Landratsamt
Verkehrsabteilung

Kreisverbandskasse-Auszahlungsregelung

Sämtliche Unterstützungen, die vom Kreissozialamt Calw und vom Kreisamt für Soforthilfe in Calw bewilligt werden und laufend monatlich zu zahlen sind, werden für die in Calw wohnhaften Empfangsberechtigten künftig am Kassenschalter der Kreisverbandskasse in Calw, Schloßberg Nr. 3, bar ausbezahlt. Es sind folgende Auszahlungstage festgesetzt: Soforthilfe

Buchstabe A—K am 4. jeden Monats
Buchstabe L—Z am 5. jeden Monats
Notunterstützung, Ausgewiesenenfürsorge, allgemeine und gehobene Fürsorge am 6. jeden Monats.

Die festgesetzten Auszahlungstage sind unbedingt einzuhalten. Empfangsberechtigte, die nicht an dem für sie in Frage kommenden Tag erscheinen, erhalten ihre Unterstützung erst am Auszahlungstag des nächsten Monats. Nachmittags ist die Kreisverbandskasse in allen Fällen geschlossen. Empfangsberechtigte, die ihr Geld nicht selbst abholen, müssen demjenigen, den sie mit der Abholung beauftragen, eine schriftliche Vollmacht aushändigen, die der Kreisverbandskasse vorzulegen ist.

Kreisverbandskasse Calw

Kreisstadt Calw

Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung und Auslegung des Nachtragshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1950

Auf Grund des § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung wird die Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1950 durch Anschlag an der Rathauftafel (Rathaus I. Stock) bekanntgemacht. Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 14. April 1951 bis 21. April 1951 im Rathaus, Zimmer 3, während der üblichen Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr öffentlich aus.

Calw, den 11. April 1951.

Bürgermeisteramt

Inhalt amtlicher Teil

1. Kohlenversorgung
2. Straßensperre
3. Kreisverbandskasse-Auszahlungsregelung
4. Kreisstadt Calw
5. Zwangsenteignung
6. Sammlung der Kriegsgräberfürsorge
7. Fachkurs für Töpfer
8. Amtsgericht Calw—Neuenbürg.

Die städtische Besoldungssatzung ist durch Beschluß des Gemeinderats vom 25. Januar 1951 mit Genehmigung des Innenministeriums Tübingen vom 3. April 1951 mit Wirkung ab 1. Februar 1951 durch Streichung des Eintrags bei Bes.-Gruppe A 4 b 1 der Stelle des Stadtbaumeisters und Einfügung der Stelle bei Bes.-Gruppe A 3 b, sowie der Stelle des zweiten Beamten beim Stadtbauamt (Stadtbauoberinspektors) bei Besoldungsgruppe A 4 b 2 geändert worden.

Calw, den 13. April 1951.

Bürgermeisteramt

Zwangsenteignung

Zwangsenteignung der Parzelle 117/2 Markung Alzenberg, der Michael Theurer, Fabrikarbeitersheleute in Alzenberg, zur Erweiterung des Friedhofs.

Nachdem gegen den auf dem Rathaus in Calw fristgerecht aufgelegten Plan keine Einwendungen erhoben worden sind, wird der Plan gemäß Art. 21 des Zwangsenteignungsgesetzes festgestellt.

Calw, den 17. April 1951.

Landratsamt

Sammlung zu Gunsten der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e. V.

Dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Oberrhein, mit Sitz in Konstanz/Bodensee, Münsterplatz 7, wurde durch Entschließung des Innenministeriums vom 2. April 1951 die Genehmigung erteilt, am 1., 2. und 3. Juni 1951 im Gebiet des Landes Württemberg-Hohenzollern eine Geldsammlung in Form einer Haussammlung unter nachstehenden Bedingungen durchzuführen:

1. Der Ertrag der Sammlung ist ausschließlich für den satzungsmäßigen Zweck der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e. V. bestimmt.
2. Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Sammlung trägt die Geschäftsführung der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Oberrhein, mit Sitz in Konstanz, Münsterplatz 7.
3. Für die Sammlung müssen Markenheftchen oder sicher verschließbare Behältnisse, deren Beschaffenheit Veruntreuungen ausschließt, und an denen der Name des Veranstalters der Sammlung deutlich sichtbar angebracht

ist, verwendet werden. Die Verwendung von Sammlungslisten ist nicht gestattet.

4. Die Sammler haben einen besonderen auf ihren Namen lautenden, vom Bürgermeisteramt abgestempelten Ausweis mit sich zu führen, der auf die Kennkarte Bezug nimmt und den Namen des Veranstalters, die Art der Sammlung sowie den Zeitraum, für den die Sammlung genehmigt ist, angibt.
5. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen an der Haussammlung nicht teilnehmen.

Landratsamt

Fachkurse für Töpfer

Das Landesgewerbeamt Stuttgart veranstaltet ab 5. Mai 1951 in Stuttgart einen Weiterbildungskurs für Töpfer. Folgende Fachgebiete werden behandelt:

Ton-Vorkommen, Aufbereitung und Massenersätze, Formgebung, Brenneinrichtungen, Glasuren, keramisches Rechnen, elektrotechnische Keramik und Versuche.

Der Kurs findet im Landesgewerbeamt Stuttgart an 10 Samstagen jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 10.—. Lehrplan und Auskunft beim Fachkurssekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart-N, Kienestraße 18, Fernsprecher 9 92 41.

Stuttgart, den 10. April 1951.

Wirtschaftsministerium Württemberg-Baden
Landesgewerbeamt
I. V.: Dr. Thuma.

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Vereinsregister-Neueintragungen
Nr. 95: Schützengesellschaft Calw e. V., Sitz in Calw. Nr. 96: Tennis-Club „Blau-Weiß“ Calw von 1946 e. V., Sitz in Calw. Nr. 97: Fußballverein Calw von 1912, Sitz in Calw. Nr. 98: Briefmarkensammlerverein Calw e. V. (B. S. V. C.), Sitz in Calw. Nr. 99: Turn- und Sportverein Alzenberg von 1903 e. V., Sitz in Alzenberg.

Beschluß vom 10. April 1951

An Kurt Schmolz, Farben und Lacke, Calw, Badstraße 11, wird, nachdem ein Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens eingegangen ist gemäß § 106 Konkursordnung ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

N 2/51.

Beschluß vom 10. April 1951

An Julius Vogt, Althengstett, Kreis Calw, wird, nachdem ein Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens eingegangen ist gemäß § 106 Konkursordnung ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

N 3/51.

Amtsgericht Neuenbürg

Handelsregister-Veränderung
A 322 — 16. 4. 1951: Wilh. König, gemischtes Warengeschäft, in Herrenalb; Wilhelm Lörcher junior in Herrenalb ist Einzelprokurist.

Vorschriften über die Berufsschulpflicht

Ueber die Berufsschulpflicht besteht in weiten Kreisen Unklarheit, deshalb sollen hier die gesetzlichen Bestimmungen zusammengestellt werden. Maßgebend ist das Reichsschulpflichtgesetz vom 6. Juli 1938.

I. Für die ins Berufsleben Neueintretenden

Mit der Beendigung der Volksschulpflicht beginnt die Pflicht zum Besuch der Berufsschule

(§ 8), gleichgültig, ob der Betreffende in Arbeit steht oder nicht. Dabei sind — je nach dem Alter des Berufsschulpflichtigen — folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Der Berufsschulpflichtige ist beim Eintritt in die Berufsschule 14 oder 15 Jahre alt

Nach § 9 Abs. 1 dauert die Berufsschulpflicht drei Jahre, Lehrlinge sind darüber hinaus bis zum Ende der Lehrzeit berufsschulpflichtig,

wenn fachlich ausgerichtete Berufsschuleinrichtungen vorhanden sind (§ 9 Abs. 1).

Lehrlinge mit mindestens dreijähriger Lehrzeit, welche die Facharbeiter-, die Gesellen- oder Gehilfenprüfung vorzeitig mit Erfolg abgelegt haben, sind mit dem Schluß des Schulhalbjahres vom Besuch der Berufsschule befreit, bei erfolgreicher Ablegung der Prüfung innerhalb des ersten Monats des nächsten Schulhalbjahres mit der Vorlage des Nachweises.

2. Der Betreffende ist beim Eintritt in die Berufsschule 16 oder 17 Jahre alt

- Besucht er keine fachlich ausgerichteten Berufsschuleinrichtungen, so endet die Berufsschulpflicht mit der Vollendung des 18. Lebensjahres (§ 9 Abs. 3 b);
- ist der Betreffende Lehrling und besucht er fachlich ausgerichtete Berufsschuleinrichtungen, so ist er bis zum Ende der Lehrzeit berufsschulpflichtig (§ 9 Abs. 1 und 3 b);
- Ist der Betreffende Anlernling und beginnt das Anlernverhältnis erst kurz vor der Vollendung des 18. Lebensjahres, so dauert die Berufsschulpflicht auch über das 18. Lebensjahr hinaus bis zum Ende der Anlernzeit.

3. Der Betreffende hat beim Eintritt ins Berufsleben das 18. Lebensjahr vollendet

Er ist nicht mehr berufsschulpflichtig, gleichgültig, ob er Lehrling ist oder nicht.

Anmerkung: Mädchen, die keinen besonderen Beruf ergreifen, sind nach einjährigem Besuch einer Hauswirtschaftsschule (Vollschule) nicht mehr berufsschulpflichtig (§ 9 Abs. 3 a).

Erläuterung: Fachlich ausgerichtete Berufsschuleinrichtungen sind sämtliche Klassen der kaufmännischen, hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Berufsschulen; bei den

gewerblichen Berufsschulen sind es die Fach- und Fachgruppenklassen, jedoch nicht die gemischten Klassen. Im Metallgewerbe sind Fachgruppen-Klassen z. B. solche, in denen Mechaniker, Werkzeugmacher, Flaschner, Bauschlosser und Schmiede zusammengefaßt sind.

II. Bei Berufswechsel

1. Der Betreffende ist beim Berufsschulwechsel noch nicht 17 Jahre alt

Die Pflicht zu dreijährigem bzw. zweijährigem Besuch der Berufsschule lebt neu auf, jedoch kann früherer Besuch der Berufsschule angerechnet werden (§ 9 Abs. 2).

- Ist der Betreffende Lehrling und besucht er fachlich ausgerichtete Berufsschuleinrichtungen, so ist er auch über das 18. Lebensjahr hinaus bis zum Ende der Lehrzeit berufsschulpflichtig (§ 9 Abs. 1).
- Ist der Betreffende kein Lehrling oder besucht er als Lehrling keine fachlich ausgerichteten Berufsschuleinrichtungen, so endet die Berufsschulpflicht nach drei- bzw. zweijährigem Schulbesuch, spätestens jedoch mit der Vollendung des 18. Lebensjahres.
- Wenn ein angelernter Arbeiter seinen Beruf vor der Vollendung des 17. Lebensjahres wechselt und ein Lehrverhältnis eingeht, ist er für die Dauer des Lehrverhältnisses berufsschulpflichtig.

2. Der Betreffende ist beim Berufswechsel über 17 Jahre alt

Er ist ohne Rücksicht darauf, ob er Lehrling ist oder nicht, nicht mehr berufsschulpflichtig.

Anmerkung: Die Berufsschulpflicht endet in jedem Fall mit der Heirat des Berufsschulpflichtigen.

Nichtamtlicher Teil

Der Kleinwagen für den Kenner

Die GUTBROD MOTORENBAU GMBH. in Plochingen und Calw wird auf der Internationalen Automobilausstellung 1951 in Frankfurt am Main eine große Zahl von Fahrzeugen ausstellen, die sich alle auf dem bewährten Grundtyp Gutbrod SUPERIOR und Gutbrod ATLAS 800 aufbauen. — Der Gutbrod SUPERIOR hat sich als temperamentvoller Zweisitzer in kurzer Zeit seit seinem Erscheinen einen hervorragenden Namen gemacht.



Gutbrod „Superior“

Von diesem schnittigen Wagen, der auch auf den ersten Internationalen Ausstellungen dieses Jahres in Brüssel und Genf die Bewunderung der ausländischen Fachwelt erregte, werden folgende Typen ausgestellt:

1 Cabrio-Limousine, Normalausführung, beige; 1 Cabrio-Limousine, Luxusausführung, mit serienmäßiger weinroter Lackierung; 1 Cabrio-Limousine, Luxusausführung, mit Kindersitz, taubengrau; 1 offener Zweisitzer-Sportwagen, der von der bekannten Karosseriefabrik Wendler gebaut und mit Lederpolsterung ausgestattet ist.

Ein Schnittmodell des SUPERIOR-Motors wird den überzeugend einfachen und klaren

Aufbau zeigen und auch dem technisch unverbildeten Betrachter die Unempfindlichkeit und Standfestigkeit dieser unerreicht einfachen Konstruktion demonstrieren.

Der Schnelltransporter Gutbrod ATLAS 800 stellt auf dem Gebiet des Kleinlastwagens den höchsten Gegenwert für den Verkaufspreis dar.

Er hat sich seit langer Zeit einen guten Ruf als wirtschaftlicher und stets einsatzbereiter, zuverlässiger Schnelltransporter erworben. Der luftgekühlte 600-ccm-Zweizylinder-Zweitaktmotor ist unabhängig von der Jahreszeit und äußerst unempfindlich in seinem Pflegebedarf. Die Anordnung des Heckmotors in der kompakten Zusammenfassung mit Getriebe und Differential erspart lange Antriebsorgane und sorgt in leerem und beladenem Zustand für eine sehr gute Lastverteilung. Das weit über die Vorderachse hinausgebaute Führerhaus ergibt beste Sichtverhältnisse und läßt den bestgefederten Raum für empfindliche Güter zwischen den Achsen.

Eine große Auswahl verschiedenster Aufbauten zeigt die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten dieses modernen Schnell-Lasters:

Pritschenwagen in Normalausführung, blau; Großraumpritsche mit Plane und Spriegel, staubgrau; Pritschenwagen mit Metzgermulde; Tieflader-Kastenwagen, zweifarbig grau; Kombiwagen, zweifarbig grün; Omnibus Luxusmodell, fisch-silberblau; Fahrgestell, Schnittmotor.

Welche Einzelheit man auch betrachtet, man wird immer zu der Feststellung gelangen: hier wurde ein Kleinwagen von erfahrenen Praktikern zu höchster Reife entwickelt.

Fahrpreismäßigung zum Besuch der Internationalen Automobil-Ausstellung Frankfurt am Main vom 19. bis 29. April 1951.

Vom Bahnhof Calw wird uns gemeldet: 1. Die Besucher der Ausstellung erhalten Sonntagsrückfahrkarten mit folgender Geltungsdauer:

zur Hinfahrt vom 13. April, 0 Uhr, bis zum 29. April, 24 Uhr;
zur Rückfahrt vom 19. April, 0 Uhr, bis zum 2. Mai, 24 Uhr.

Die Fahrpreismäßigung mit dieser Geltungsdauer wird nur gegen Vorlage der Vorverkaufstageskarte oder des Vorverkaufsausweises gewährt.

2. Zu den Volkstagen — d. s. Samstag/Sonntag, den 21./22. April, und Samstag/Sonntag, den 28./29. April — können Sonntagsrückfahrkarten im Umkreis von 200 km um Frankfurt/Main an jedermann ohne Vorlage eines Eintrittsausweises ausgegeben werden. Die Fahrkarten hierfür gelten jeweils zur Hinfahrt von Samstag, 0 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr; zur Rückfahrt von Samstag, 0 Uhr, bis Montag, 24 Uhr.

Blick ins Land

Auf dem Württembergischen Landeskirchenrat am 27. April in Stuttgart sollen u. a. der Haushaltplan und ein neues Konfirmandenbuch beraten werden.

Der Höhenluftkurort Freudenstadt erzielte 1950 210 000 DM an Devisen aus seinem Kurbetrieb.

Die erste größere landwirtschaftliche Schau in Südwürttemberg seit Ende des Krieges findet vom 21. bis 30. September 1951 als „Oberschwäbische Landwirtschafts- und Gewerbeschau“ in Ravensburg statt.

Dem in Baden-Baden neugegründeten Badischen Städtebund gehören neun badische Städte an. Vorsitzender des Bad. Städtebundes ist Oberbürgermeister Dr. Waeldlin-Lahr.

Die in Freiburg gegründete Arbeitsgemeinschaft „Alemannische Filmchronik“ hat sich zum Ziel gesetzt, in Südwestdeutschland Filme für die Volksbildung herzustellen.

In Anwesenheit von etwa 2000 Delegierten aus Württemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern wurde in Fellbach der Landesverband der freiwilligen Feuerwehren von Württemberg und Hohenzollern gegründet.

Das an der Autobahnausfahrt Leonberg und Eltingen im Bau befindliche „Sporthotel Autobahn“ ist im Rohbau fertig und soll Ende August zum Solituderennen eröffnet werden.

Am zweiten Bundestag des Sängerbundes Württemberg-Hohenzollern nahmen mehr als 600 Delegierte aus Nord- und Südwürttemberg teil. 1141 Gesangvereine mit 51 200 Sängern und Sängerinnen von insgesamt 1450 württembergischen Gesangvereinen sind in diesem Sängerbund zusammengeschlossen.

Der neue Sendesaal des Süddeutschen Rundfunks in der Villa Berg, Stuttgart, wurde in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens eröffnet. Aus Anlaß der Einweihung wurde der Chefkapellmeister des Süddeutschen Rundfunks, Hans Müller-Kray, zum Generalmusikdirektor ernannt.

Der 3. Tuberkulose-Fortbildungskurs für Aerzte findet vom 7. bis 11. Mai in Schömberg (Württ. Schwarzwald) statt. Die Kursleitung hat Herr Dr. med. habil. Rickmann, Leitender Arzt des „Waldsanatoriums“ Schömberg. Die Vortragsfolge sieht u. a. Vorträge über Röntgendiagnostik, Chemotherapie, operative Behandlung der Lungentuberkulose, über die Tuberkulose des Kindes und über die soziale Fürsorge bei Tuberkulose vor. Die Kursgebühr beträgt DM 20.—, für Aerzte ohne entsprechendes Einkommen und Jungärzte DM 10.—. Freikarten werden auf begründete Anforderung gegeben. Anfragen und Anmeldungen sind an die Kurverwaltung Schömberg, Kreis Calw, zu richten.

Seltene Delikatessen

Andere Länder, andere Sitten, andere Lieblingsspeisen. Wozu wir „Hu!“ und „Puh!“ und „Scheußlich!“ sagen, das beispielsweise findet der Chinese unvergleichlich köstlich, und das, was uns besonders mundet, das wieder mag er ganz und gar nicht.

Was schmeckt nun dem Chinesen „Herrlich!“, „Köstlich!“, Sie kennen doch gewiß Chow-Chow? „Den wunderschönen Hund mit der blauen Zunge und dem bläulich schimmernden Langhaarfell?“ Ganz recht! Der ist's! Der ist ein ganz besonderer „Magen“-Liebling der Chinesen: „Oh, Chow-Chow! Einfach delikates!“

„Wie wäre es mit einer Schwalbennest-Bouillon?“ „Schwalbennest-Bouillon?“ „Gewiß! Die ausgekochten, papierdünnen, aus Vogelspeichel entstandenen Nester der schwalbenähnlichen Salanganen-Vögel sind ein ganz besonders köstliches Gericht. Unter Lebensgefahr holen sich die Nestsammler diese Nester von den Brutstätten der Vögel in den steilen Klippen hoch über der Meeresbrandung. Früher ein begehrter Importartikel — Millionenbeträge gingen jährlich aus China dafür ins Ausland — ist ihre Einfuhr heute aus Devisenersparnisgründen verboten.“

Mögen Sie vielleicht ein „faules Ei“? Sie sind entsetzt! Allein schon seine Erwähnung bringt Ihnen einen infam penetranten Geruch in die Nase?! Sie schütteln sich vor Ekel, bei dem Gedanken, daß man „so etwas“ — mit Genuß! — verzehren mag. Sie wollen denen absolut nicht glauben, die da behaupten: „Das sogenannte ‚faule Ei‘ ist wirklich und wahrhaftig ein Leckerbissen!“ Mit unsern faulen Eiern hat es nichts zu tun! Die Eier — jahrelang im Lehm vergraben — vergären dort zu einer Creme, die in Aussehen und Geschmack dem feinsten Sahnekäse ähnelt. „Und der Geruch?“ „Weitauß diskreter als der ‚Duft‘ unseres bei vielen so beliebten reifen Käses!“

Was uns ein „faules Ei“, das ist für den Chinesen unsere Butter. Bis zur Verbutterung geschlagene Vollmilch — für ihn geschmacklich der Schrecken aller Schrecken!

Weil wir hier gerade von der Butter reden: „Was halten Sie von Buttermilch? Darf ich Ihnen eine Kostprobe dieses mongolischen und tibetischen Nationalgetränkes kredenzen?“ — Wir propagieren: „Eßt Butter, und ihr bleibt

gesund!“ Hier schaltet der Mongole ein: „Doch ranzig muß die Butter sein!“ Und nun das Teerezept: Ein starker Tee-Extrakt wird mit sehr fetter (Yak-)Milch verdünnt. Darauf gibt man viel ranzige Butter in den Tee, denn nur die ranzige Butter gibt dem Tee die rechte Würze. — Sie meinen: „Das muß doch ganz abscheulich schmecken!“ Nun: „Gar mancher europäischer Reisende hat Buttermilch in Tibet und der Mongolei trinken gelernt und hat ihn im Geschmack als ‚wirklich angenehm‘ empfunden. Vermutlich sehr viel angenehmer als den ‚geschmälzten Kaffee‘, von dem in ‚Schillers Heimatjahre‘ von H. Kurz die Rede ist.“

Rasch einen Sprung hinüber nach Nordafrika! Dort gilt ein Omelett aus gebackenen Heuschrecken als ebensolche Köstlichkeit, wie die Kartoffelpuffer für den Rheinländer bedeuten! Hier sagen Sie entrüstet: „Heuschrecken-Omelett — das essen Sie auf keinen Fall! Sie sind doch kein — Insektenesser!“ Ich würde das an Ihrer Stelle nicht so bestimmt behaupten! Mögen Sie Käse? Wenn ja, dann kennen Sie doch sicher den sogenannten „Milbenkäse“? Käse-Feinschmecker schätzen ihn ganz besonders wegen seines aromatischen Geruches und Geschmackes. — Den kennen Sie?! Und essen ihn sogar sehr gern! Dann sind Sie also doch — Insektenesser! Denn wem verdankt der Käse seine Qualitäten? Unzählige Käse-Milben, die sich's samt ihrer Brut in diesem Käse wohl sein lassen!

Sie schwärmen für zartesten Räucherlachs? Dann, bitte, versuchen Sie doch einmal diese amerikanische Delikatesse, die dem Lachsfleisch sehr ähnlich ist: „Klapperschlangefleisch“! Nur keine Angst! Von Klapper, Gift und Schlange finden Sie nichts an diesem zartrosigen Fleisch. Aber das bemerken Sie sofort: „Es ist von einem köstlichen Wohlgeschmack!“

Nur eine kleine Auswahl exotischer Delikatessen. Wenn Sie Gelegenheit haben, so probieren Sie einmal — unvoreingenommen — die eine oder die andere! Und erst dann, wenn Sie sie gar nicht mögen, dann sagen Sie „Hu!“ und „Puh!“ und „Scheußlich!“. Aber so werden Sie dann wohl kaum noch sprechen, viel eher werden Sie sagen: „Einfach delikates!“ Rr.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am Dienstag, 17. April: 775 Rinder, 877 Kälber, 1678 Schweine, 24 Schafe.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen A 80 — 90, B 73 — 80; Bullen AA 91 — 94, A 84 bis 90; Färsen AA 99 — 103, A 87 — 97; Kühe A 70 — 78, B 63 — 68, C 53 — 60, D bis 52; Kälber Sonderklasse über Notiz: A 127 — 132, B 120 bis 126, C 108 — 118, D bis 100; Schweine A, B I, B II und C 129 — 131, D 120 — 128, E bis 120, G I 110 — 120, G II 100 — 110; Schafe nicht notiert.

Tübinger Schlachtviehmarkt

Dem Markt am Dienstag waren 39 Rinder, 73 Kälber und 108 Schweine aufgetrieben.

Die Preise: Bullen AA und A 84 — 90 DM; Färsen AA 86 — 91; Kühe A 72 — 78, B 65 — 67, C 45 — 51, D bis 40; Kälber A 120 — 124, B 108 bis 118, C 100 — 105, D bis 90; Schweine A, B I und B II 120 — 126, C 118 — 125, D und E 105 bis 111, G I und G II 100 — 106 DM.

Der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Limburgerhof der BASF-Ludwigshafen/Rhein ist es in jahrelangen Arbeiten durch wiederholte Auslesen aus früheren Landroggen-Herkünften und deren Kreuzungen gelungen, einen neuen Futterroggen — den „Lihoroggen“ — zu züchten, der soeben vom Bundessortenamt für Nutzpflanzen als Hochzucht zum Handel zugelassen wurde.

Unfallchronik

Ein Lastzug mit Anhänger überfuhr auf der Hirsauer Straße in Calw das aufgestellte Warnungsschild. Der Lastzug mit Anhänger stürzte um, wobei seine ganze Ladung auf die Straße fiel. Personenschaden entstand nicht; der Sachschaden beträgt etwa DM 500.—. — Auf der Herrenberger Straße in Nagold wurde ein Fußgänger von einem Pkw. angefahren. Der Fußgänger erlitt Verletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Bei der Einfahrt eines Pkw.s von der Nikolausbrücke auf die Bischoffstraße in Calw stieß dieser mit einem in Richtung Hirsau fahrenden Lastzug zusammen. Die Schuld an dem Unfall trifft den Fahrer des Pkw.s, der das Vorfahrtsrecht des Lastzuges nicht beachtet hatte. Der Pkw.-Fahrer und eine weitere Person erlitten Verletzungen und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der am Pkw. entstandene Sachschaden ist erheblich.

Standesamtliche Nachrichten

Neuenbürg, März 1951

Geburten:

Robert Schlecht, Gärtner in Rotenbach, 1 S. Karl Rothfuß, Landwirt in Neuenbürg, 1 T. Eugen Kull, Kraftfahrer in Rotensol, 1 S. Alfred Katzler, Goldschmiedemeister in Feldrennach, 1 T. Arthur Gauß, Flaschner in Neuenbürg, 1 T. Karl Ruzicka, Dreher in Rotenbach, 1 S. Friedrich Weiß, Bäcker in Obernhäusen, 1 T. Emil Schifferle, Fasser in Niebelsbach, 1 T. Heinz Janda, Baumaschinist in Neuenbürg, 1 S. Hermann Rixinger, Messerschmied in Wildbad, 1 T. Karl Gäckle, Parkettarbeiter in Höfen, 1 S. Kurt Roller, Behördenangestellter in Wildbad, 1 S. Helmut Keck, Werkmeister in Wildbad, 1 T.

Eheschließungen:

Walter Här, Werkzeugmacher, Neuenbürg, und Hilda Wendel, Rotenbach, Gemeinde Denbach. Günter Gadiel, Exportkaufmann, Neuenbürg, und Margarete Molitor, Neuenbürg.

Sterbefälle:

Karl Klaus, Säger, Wildbad, 74 J. Wilhelm Titelius, Goldarbeiter, Neuenbürg, 81 J. Gottfried Hummel, Lagerverwalter, Conweiler, 78 J. Maria Nehr geb. Ruopp, Witwe, Dobel, 72 J. Karl Burkhardtmaier, Rentner, Grunbach, 74 J. Luise Büchler geb. Hermann, Schwann, 62 J. Heinrich Renner, Mechaniker, Neuenbürg, 84 J. Maria Reinhardt geb. Burkhardt, Witwe, Schwann, 64 J. Dieter Stahl, Schüler, Birkenfeld, 6 J. Josef Schäfer, Stadttagelöhner, Wildbad, 57 J.

Unsere Gemeinden berichten

Gemeinde Ueberberg

Im April 1951 begehen folgende Altersjubilare ihren Geburtstag: Johann Georg Hauser, geboren am 6. April 1870. Friedrich Waidele, geboren am 11. April 1874. Georg I Calmbach, geboren am 20. April 1874.

Die Feldmarkung Ueberberg leidet in den letzten 3 bis 4 Wochen unter starkem, vom Schwarzwild verursachten Wildschaden! Der bis jetzt entstandene Schaden beläuft sich in Höhe von DM 3200.—. Täglich werden jetzt noch neue Schadenanzeigen gemeldet.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 9. bis 15. April 1951

Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

Gemüse:

Ackersalat 120 — 130, Brunnenkresse 120, Kresse 100 — 120, Kopfsalat Stück 30 — 55, deutscher Kopfsalat Stück 50 — 55, Blumenkohl Stück 50 — 150, Gurken Stück 150, Kartoffel 7, Karotten 10 — 18, Knoblauch Stück 4 — 5, Lauch 25 — 30, Rettiche Stück 20 — 40, Radieschen Bund 20 — 25, Rote Rüben 12 — 15, Rotkraut 25 — 32, Sellerie Stück 10 — 80, Spinat 30, Schwarzwurzel 50 — 70, Schnittlauch

Bund 20, Steckzwiebel 80 — 100, Weißkraut 15 — 20, Zwiebel 12 — 15.

Marktbericht des Städt. Schlacht- und Viehhofes Pforzheim

17. April 1951

	Auftrieb	Ueberständer
Großvieh:	85 Stück	— Stück
Ochsen	25 Stück	— Stück
Bullen	20 Stück	— Stück
Kühe	23 Stück	— Stück
Rinder	17 Stück	— Stück
Kleinvieh:	267 Stück	— Stück
Kälber	87 Stück	— Stück
Schafe	9 Stück	— Stück
Schweine	171 Stück	— Stück

Preise pro Pfund Lebendgewicht				
Schlachtwertklasse	Ochsen Pfg.	Bullen Pfg.	Kühe Pfg.	Rinder Pfg.
AA	84—90	84—90	—	94—100
A	72—83	81—83	70—80	85—94
B	63—72	—	60—68	78—84
C	—	—	52—60	—
D	—	—	40—50	—
	Schweine Pfg.	Kälber Pfg.	Schafe Pfg.	
vollfette	130—133	beste	118—128	
vollfleisch.	128—131	gute	108—118 bis 80	
fleisch.	125—128	geringe	90—107	
Sauen	112—120			

Marktverlauf: Großvieh etwas rege. Kälber und Schweine langsam geräumt.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Calw

Sonntag, Kantate, den 22. April 1951:
 8.00 Uhr: Christenlehre (Söhne). 8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Leube). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Höltzel). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Leube). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, den 25. April 1951:

7.15 Uhr: Schülertagesdienst. 8.15 Uhr: Betstunde. 20.00 Uhr: Männerabend.

Donnerstag, den 26. April 1951:

20.00 Uhr: Bibelstunde.

Kathol. Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)

4. Sonntag nach Ostern, den 22. April 1951:

Schulsonntag.

7.30 Uhr: Frühgottesdienst mit Predigt. 8.30 Uhr: Christenlehre. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.

Montag: 6.00 Uhr: . . . Samstag: 7.00 Uhr: Gottesdienste im Kinderheim.

Dienstag und Freitag je 6.15 Uhr: Pfarrmesse.

Mittwoch: Markustag, 7.00 Uhr: Schülertagesdienst. 20.00 Uhr: Glaubensstunde der Frauenjugend. Donnerstag: 6.15 Uhr: Jugendgottesdienst.

Evang. Gottesdienste in Nagold

Sonntag, Kantate, den 22. April 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (B). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Christenlehre (Söhne). 19.30 Uhr: Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Montag, den 23. April 1951:

20.00 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus). 20.00 Uhr: Männerabend (Vereinshaus).

Mittwoch, den 25. April 1951:

7.15 Uhr: Schülertagesdienst der Volksschule. 7.45 Uhr: Schülertagesdienst der Oberschule. 20.00 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Donnerstag, den 26. April 1951:

14.00 Uhr: Missionsverein (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, Kantate, den 22. April 1951:
 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W). 10.30 Uhr: Christenlehre. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Wetterbericht

Prognose vom 21. bis 27. April 1951:

Für den restlichen April und wahrscheinlich noch darüber hinaus ist mit längeren Schönwetterperioden nicht zu rechnen. Unbeständiges „Aprilwetter“ mit viel Niederschlägen bei kühlen Temperaturen ist vor allem für West- und Norddeutschland zu erwarten. In höheren Gebirgslagen kann es zu Schneefällen kommen. Aussicht auf frühlingwarmes Wetter besteht nur für das Rheintal und einige Landstriche Südwestdeutschlands.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhr. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Telefon 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe.
 Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Radiogeräte
 sämtliche Fabrikate
 Elektro-Plattenspieler Schallplatten
Elektro-Radio-Manz / Altensteig

Fahrräder
 führende Marken wie
 Adler, HWE-Baronia,
 Dürkopp, Maico,
 Wanderer, ab DM 110.—

Bequeme Teilzahlung

Hugo Monauni

Motor- u. Fahrräder, Nähmaschinen

Nagold · Tel. 483

FOTO-Apparate
 auf Raten
 bei **Foto-Schwarzmaier**

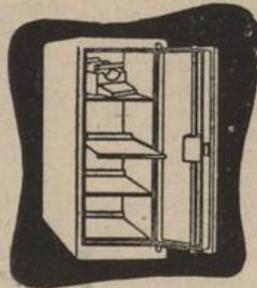
DREI-TALER-GOLD



Nur aus reinen
 Naturprodukten
 hergestellt



Milchversorgung Pforzheim



Stahlschränke für Schreibmaschinen — lohnt sich das Ja, es lohnt sich! Die Maschinen sind vor den Gefahren der Beschädigung, des Verstaubens und des Diebstahls geschützt. Hinbringen und Herausnehmen sind durch Laufböden bequem gemacht. Solche geldschrankähnlichen Büroeinrichtungen aus Stahl liefern die Osterlag-Werke in Aalen (Württ.).
 Auskunft und Angebote durch:
H. HERTER, Berneck

Die Volksschule Rotfelden bietet einen
Glasbildwerfer für Glasdia
 8 1/2 x 10 und 10 x 10

Fabrikat Ernemann-Dresden mit Zubehör, Rähmchen, Lampenfuß mit Kabel u. 500 Watt 250 V Birne wegen Überzähligkeit, preisgünstig an.

Anfragen wollen an die Gemeinde gerichtet werden - Wildberg Nr. 25.

Bürgermeisteramt: K e c k.

Jakob Brezing · Ebhausen
 Elektromeister

Fachgeschäft
 für elektr. Licht- und Kraftanlagen aller Art
 Verkauf von Elektromotoren
 Elektroherde, Kühlschränke, Koch- u. Heizgeräte
 Große Auswahl in Beleuchtungskörpern

Zugelassen bei der EVS Teinach · Mitglied der Elektrogemeinschaft der EVS

Eine Anzahl
Brennholzkreissägen mit Kugellager u. Rolltisch
 gibt billig ab

JAKOB MAIER, mech. Werkstätte, NEUBULACH

Ebenso empfehle ich mich in der
Lieferung und Reparatur sämtlicher Landmaschinen.
 Spezialität:
 Reparatur und Umbau von Holzbearbeitungsmaschinen.

**Schmerzen die Füße,
 geh' zu Frau Odermatt!**

**Monogramme handgestickt
 Knopflocher handgenäht
 Weißzeugnähen**
Anne L. Hey
 Calw Inselstr. 7



Wetzel
 HERREN- UND KNABENKLEIDUNG
 CALW · Badstr. 15 · Tel. 463

**Das Amtsblatt
 für den Kreis Calw**

wird in jeder Gemeinde unseres großen Kreisgebiets aufmerksam gelesen. Deshalb hat auch das Angebot des auf Umsatz bedachten Geschäftsmannes in einer Amtsblatt-Anzeige denkbar besten Erfolg.